



# Konzeption

## *der Staatlichen Grundschule „Lichtblicke“ Ruppersdorf als Ganztagschule*

*mit integrierter Kindertagesstätte*



Stand: August 2023

Ruppersdorf 96  
07368 Remptendorf

Schule: 036643/22279

Hort: 036643/20054

e-mail: [gs-ruppersdorf@schulen-sok.de](mailto:gs-ruppersdorf@schulen-sok.de)

[www.gs-ruppersdorf.de](http://www.gs-ruppersdorf.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

1	Leitbild.....	3
2	Schulprofil .....	5
2.1	Angaben zu den Schülern .....	5
2.2	Angaben zu den Pädagogen .....	5
3	Räumliche Gegebenheiten der Ganztagsbetreuung .....	5
4	Angaben zu den Besonderheiten des Einzugsbereiches .....	9
5	Inhaltliche und pädagogische Aspekte der Ganztagsbetreuung .....	10
5.1	Offene Ganztagschule mit integriertem Hort.....	10
5.2	Handlungsleitende Prinzipien und methodische Ansätze .....	11
5.2.1	Kinderrechte, Demokratie und Teilhabe.....	11
5.2.2	Freizeitangebote .....	12
5.2.3	Die verschiedenen Bildungsbereiche .....	12
5.2.4	Übergänge und Zusammenarbeit .....	13
5.2.5	Feste und Feiern.....	14
5.3	Organisation und Tagesstruktur / Freizeitangebote.....	15
5.4	Zusammenarbeit mit Eltern und Förderverein .....	16
5.5	Verbindung zur Natur .....	17
5.6	Qualitätssicherung und –entwicklung .....	17
6	Wort zum Schluss .....	18

# 1 Leitbild

Mit diesen Grundsätzen füllen wir das Leben in unserer Einrichtung aus:

- Unser Bildungs- und Erziehungsort beinhaltet eine offene Ganztagschule mit integrierter Hortarbeit und einer Kindertagesstätte.
- Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Gestaltung der Schuleingangsphase – individuelles Lernen vom Kindergarten an.
- Vermittlung anwendungsbereiten Wissens, altersgerecht abgestimmt auf die unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten aller Kinder.
- Lernen mit allen Sinnen und Entwicklung von Freude beim Forschen und Entdecken der Umwelt (Haus der kleinen Forscher).
- Unser Wirken ist durch methodische Vielfalt gekennzeichnet.
- Der Alltag wird durch vielfältige Traditionen geprägt.
- Als ländliche Einrichtung ist uns die Verbindung zur Natur sehr wichtig (Naturparkschule und bienenfreundliche Einrichtung).
- Wir sind eine bewegungsfreundliche Einrichtung.
- Das Leben in unserem Haus wird gestaltet durch die Zusammenarbeit mit:
  - Eltern
  - Kindertagesstätten
  - weiterführenden Schulen
  - Einheitsgemeinde Remptendorf
  - Feuerwehrverein Ruppertsdorf
  - Beratungsstellen und Therapieeinrichtungen
  - Sportvereinen
  - Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale
  - Musikschule
  - Senioren der umliegenden Orte
  - ansässigen Betrieben
  - KomBus - Schülerverkehr.



## Gemeinsames Leitbild der Staatlichen Grundschule und der Kindertagesstätte Ruppersdorf

*Wir sind ein bewegungs-  
freundlicher Lernort.*

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Gestaltung der Schuleingangsphase - individuelles Lernen vom Kindergarten an.

*Wir sind eine  
offene Ganztagschule mit integrierter  
Hortarbeit und Kindertagesstätte.*

Als ländliche Einrichtung ist uns die Verbindung zur Natur sehr wichtig.

Das Leben im Haus wird gestaltet durch die Zusammenarbeit mit:  
- Eltern  
- Vereinen  
- ansässigen Betrieben  
- Beratungsstellen.

Die Vermittlung anwendungsbereiten Wissens, altersgerecht abgestimmt auf die unterschiedlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder - ist eines unserer Ziele.

Unser Wirken ist durch methodische Vielfalt gekennzeichnet.

*Lernen mit allen Sinnen.*

Der Alltag wird durch vielfältige Traditionen geprägt.



- Lebensfreude entwickeln
- Interesse wecken
- Chancen nutzen
- Hilfe bieten
- Talente fördern
- Bildungswege bahnen
- Lachen und Spaß haben
- Intrinsische Motivation stärken
- Charakterliche Individualität berücksichtigen
- Kooperativ zusammenarbeiten
- Entdecken und forschen



## 2 Schulprofil

### 2.1 Angaben zu den Schülern

- Schuljahr 2023/2024:
  - Anzahl der Klassen: 4
  - Anzahl der Schüler: 78

In der Schuleingangsphase werden 41 Kinder unterrichtet. In der 3. Klasse sind es 23 Schüler und 14 Schüler in Klasse 4. Es gibt mehrere Kinder mit pädagogischen Förderplänen.

- Prognose Schuljahr 2024/2025:
  - Anzahl der Klassen: 4
  - Anzahl der Schüler: ca. 90

### 2.2 Angaben zu den Pädagogen

- Anzahl der Stammlehrer: 5
- Anzahl Sonderpädagogen: 1 (stundenweise)
- Anzahl der Horterzieher: 5

## 3 Räumliche Gegebenheiten der Ganztagsbetreuung

Unser Schulgebäude wurde Anfang der 70er Jahre erbaut und am 03.01.1974 erstmals für 320 Schüler der 1.-10. Klasse eingeweiht. Mit dem Schuljahreswechsel 1993/94 blieb nur die Grundschule im Haus. Die Regelschule wurde nach Remptendorf ausgelagert.

Seit 1. August 2010 befindet sich in der unteren Etage ein gemeinsamer Kindergarten für Kinder aus der Region.

Das Gebäude liegt in ruhiger Lage am Ortsrand von Ruppertsdorf und der Nähe eines Waldes.

Im Rahmen des Konjunkturpaketes erfolgte 2009 die energetische Sanierung des Schulgebäudes. Es wurden neue wärmedämmende Fenster eingebaut und die Fassade gedämmt. Die Sanierung schloss mit der Dämmung des Daches ab.

Zu unserer Einrichtung gehören ein kindgerecht gestalteter Schulhof mit verschiedenen Spielgeräten, eine Naturbühne, ein Sinnespfad, ein kleines „Wäldchen“, ein grünes Klassenzimmer sowie ein zweckmäßiger Sportplatz. Durch den überdachten Pausengang erreichen wir bequem das Schulgebäude und den

Speisesaal, in dem die frisch zubereitete Schülerspeisung (angrenzende Schulküche) eingenommen wird. Den Speisesaal nutzen wir ebenfalls für Feste und Programme.

Über das Treppenhaus gelangt man in die mittlere Etage. Auf der linken Seite befinden sich die Sanitäreinrichtungen, das Lehrerzimmer und Sekretariat sowie das Büro der Schulleiterin und der Gruppenraum der „Wackelzähne“ (Vorschulgruppe Kindergarten). Auf der rechten Seite der Treppe befindet sich der lichtdurchflutete Hortbereich der Klassen 1/2. Der große Gruppenraum ist ausgestattet mit zahlreichen Brett-, Denk-, Knobel-, Geschicklichkeits- und Kartenspielen. Außerdem gibt es eine Bau- und Fahrzeugecke, einen Konstruktionsspielbereich (Lego, Magnete, Plus-Plus-Teile...) und eine Spielküche mit Kaufmannsladen.



Auf dem großen Spielflur haben die Kinder die Möglichkeit, beim Bauen mit Großbausteinen und Decken oder in Rollenspielen mit Barbies, Puppen und Tierfiguren kreativ zu werden. Außerdem können die Kinder miteinander beim Tischkicken oder Bowling wetteifern und ihre Geschicklichkeit auf Balanciersteinen unter Beweis stellen.

Unsere Kinderbibliothek im abgetrennten hinteren Teil des ersten Hortraumes wird gern als Rückzugsort zum Lesen oder Hören von Geschichten genutzt. Daran angrenzend und auch über den Hortflur erreichbar steht den Kindern ein Raum voller Materialien zum Kreativ werden bereit – unser Bastelraum. Außerdem gibt es auf der Etage einen gemütlichen Snoozleraum, welcher mit seinen vielen verschiedenen Beleuchtungsmöglichkeiten für das Erleben von Entspannungs-, Massage- und Hörspielmomenten gemacht ist.





Im hintersten Teil des Flures befindet sich der Klassenraum der 1. Klasse. Hier wird am Vormittag gelernt und am Nachmittag werden oft typische Unterrichtsabläufe zwischen Lehrern und Schülern nachgespielt. Neben dem Klassenraum befindet sich die voll ausgestattete Schülerküche, in der gekocht, gebacken und auch gegessen werden kann. Drei großzügige Esstische bieten einer ganzen Klasse Platz für ein gemütliches Vespern.

In der oberen Etage sind drei Klassenräume, ein neu ausgestalteter Computerraum, ein Kunst- und Mehrzweckraum, ein Hortraum sowie ein Forscher- und Hortraum.

2018 wurde der Hortraum für die Klassen 3/4 neu eingerichtet. Er besteht aus einer Bau- und Lego-Ecke, einem Sandspieltisch, einer Lesecke und einem Kreativbereich und ist natürlich zusätzlich ebenfalls mit allerhand Spiel- und Beschäftigungsmaterialien ausgestattet. Im Jahre 2020 konnte der alte Werkraum zu einem Forscher- und Konstruktionsraum mit Hortbereich umgestaltet werden. Der Flur sowie die Klassenräume werden in der Hortzeit ebenfalls gern von den Kindern aufgesucht.



Zum Schulkomplex gehören ebenfalls ein Schulgarten mit Gewächshaus, ein Geräteschuppen, verschiedene Beete, ein Feucht-Biotop, ein Insektenhaus, eine Igelburg sowie viele verschiedene einheimische Bäume, Sträucher und Hecken.



Der Außenspielbereich teilt sich in mehrere Bereiche. Beim oberen Eingang des Schulgebäudes entstanden 2017 ein grünes Klassenzimmer sowie eine weitere Sandanlage und ein kleines Forscherhaus. Der meistgenutzte Außenspielbereich ist der vielfältig gestaltete Schulhof, den man über den Flur vom unteren Eingang aus erreicht. Er grenzt unten an ein Wäldchen, welches abgezäunt zur Straße liegt. Auf der darüber liegenden Wiesenanlage mit 2 Fußballtoren finden die Grundschüler zahlreiche Möglichkeiten, ihrem Bewegungsdrang nachzukommen. Außerdem gibt es eine Kletterstrecke, ein Kletterspinnennetz, zwei Sandanlagen, eine Tischtennisplatte, mehrere Spielhäuschen, ein Barfußpfad sowie eine Rutsche. Platz zum Austoben haben die 6 bis 11-Jährigen auch auf der Ballspielanlage oder der Laufbahn, die zusätzlich im Sportunterricht ihre Verwendung finden. Auf dem gepflasterten Teil des Hofes entdeckt man aufgemalte Hüpf- und Malspiele, die gern ins Spielen eingebunden werden. Hinzu kam in den letzten Jahren zusätzlich zu den Waldschänken eine überdachte Terrasse, die zum Essen im Freien einlädt.



Den Kindern stehen während des Aufenthalts im Freien je nach Witterung verschiedene Materialien und Spielgeräte zur Verfügung: Sandspielzeuge, Forschermaterialien (Lupen/Kescher...), Reifen, Bälle, Fahrzeuge, Wurfspiele, Zelte, Pedalos, Seile, Pferdeleinen, Stelzen, Balancierbretter, Kullerkreisel, Tischtennis- und Federballschläger u.v.a.m.



Innerhalb des Schulgeländes steht eine sanierte Turnhalle (2019), die auch vom Kindergarten und verschiedenen Sportvereinen genutzt wird. Eine 50m-Laufbahn und eine Weitsprunggrube befinden sich hinter der Schule. Unser neuer Werkraum wurde in die untere Etage der Turnhalle gebaut.

Unsere Einrichtung ist von 6-16 Uhr von Montag bis Donnerstag und freitags von 6- 15 Uhr geöffnet.

## 4 Angaben zu den Besonderheiten des Einzugsbereiches

Das Schuleinzugsgebiet umfasst ca. 24 Orte, wodurch eine wohnortnahe Beschulung gewährleistet werden kann. Nur wenige Schüler wohnen im Schulort, alle anderen sind Fahrschüler. Alle Kinder besuchen den Hort unserer Ganztagschule.

Aus folgenden Orten besuchen die Schüler unsere Einrichtung:

- Altengesees
- Burglemnitz
- Eliasbrunn
- Gahma
- Gleima
- Rauschengesees
- Remptendorf
- Ruppertsdorf
- Liebschütz
- Liebengrün
- Karolinenfeld
- Lückenmühle
- Oberlemnitz
- Unterlemnitz
- Thierbach
- Thimmendorf
- Weisbach
- Bad Lobenstein
- Wurzbach / OT Heinersdorf und Klettigshammer
- Ziegenrück
- Lothra (Landkreis Saalfeld-Rudolstadt)
- Drognitz (Landkreis Saalfeld-Rudolstadt)
- Neuenbeuthen und Reitzengeschwenda (Landkreis Saalfeld-Rudolstadt)



## **5 Inhaltliche und pädagogische Aspekte der Ganztagsbetreuung**

### **5.1 Offene Ganztagschule mit integriertem Hort**

Mit handlungs- und erlebnisorientiertem Unterricht, Projekten und anspruchsvoller Freizeitgestaltung füllen wir den Schulalltag an unserer Ganztagschule. Wir bieten den Kindern individuelle Entwicklungsmöglichkeiten, um Chancengleichheit zu erreichen. Die Lebens- und Lernstrukturen innerhalb der Gesellschaft haben sich verändert und sie verändern sich auch weiter. Die Gesellschaft der Zukunft braucht verantwortungsbewusste Menschen, die solidarisch, optimistisch und friedfertig miteinander leben. Deshalb brauchen Kinder und Jugendliche heute einen sensiblen Rahmen, um Bedürfnisse befriedigen zu können und um sich weiterzuentwickeln. Jedes Kind ist einzigartig in seiner Persönlichkeit und damit auch in seinem Denken und Tun. Es will sein Weltverständnis erweitern und sucht im Dialog nach Antworten. Hierbei hat jedes Kind sein eigenes Tempo und Temperament.

Unser Ziel ist es, die Selbstständigkeit der Kinder in den verschiedenen Bereichen altersentsprechend zu stärken und die Kinder bei der Entwicklung eines positiven Selbstkonzepts zu unterstützen.

Ab 6.00 Uhr können die Kinder den Frühhort besuchen. Ab 7.10 Uhr beginnt der offene Unterricht (Gleitzeit) in den Klassenräumen. 7.35 Uhr ist Schulbeginn. Die erste und zweite Unterrichtsstunde wird meistens im Block unterrichtet.

Präventiv unterstützt der Förderlehrer in der Schuleingangsphase und wirkt aktiv im Unterricht der 3./4. Klasse und im gemeinsamen Unterricht (GU) mit. Die Arbeit mit Förderplänen wird gemeinsam fortgeführt.

In der Rhythmisierung unterstützen die Erzieher als Zweitpädagogen am Vormittag die Unterrichtsarbeit. Durch vielfältige Materialien können die Kinder gefördert werden. Der Unterricht ist geprägt durch die zehn Merkmale guten Unterrichts von Hilbert Meyer: klare Strukturen, hoher Anteil an echter Lernzeit, lernförderliches Klima, inhaltliche Klarheit, sinnstiftendes Kommunizieren, Methodenvielfalt, individuelles Fördern, intelligentes Üben, transparente Leistungserwartungen und vorbereitete Umgebung.

Nach Unterrichtsende betreuen die Horterzieher die Kinder bis zur Busabfahrt. Die Kinder nehmen im Speisesaal ein frisch gekochtes Mittagessen ein. Danach wird sich an der frischen Luft auf dem Schulhof erholt.

Die Kinder können verschiedene Angebote wählen. In den Hortstunden erledigen die Schüler unter Aufsicht und mit Hilfe ihre differenzierten Hausaufgaben. Die Hausaufgabenerledigung zielt auf die Entwicklung zur Selbstständigkeit und zum eigenverantwortlichen Handeln ab. Sie soll der Lernstofffestigung und der Vorbereitung auf den kommenden Unterricht dienen. Gleichzeitig gibt die Hausaufgabe Einblick darauf, inwieweit Erlerntes verstanden und verinnerlicht wurde. Deshalb arbeiten alle Hortpädagogen eng mit den Lehrern zusammen. Sie sprechen sich mit ihnen über Methoden und die Ausübung gestellter Aufgaben ab. Hilfreich dabei ist, dass die Erzieher als Zweitpädagogin unterstützend im Unterricht mitwirken und so bei der Hausaufgabenerledigung auf Vermittlungsstrategien der Lehrer zurückgreifen können. Die Hausaufgabenzeit richtet sich nach dem jeweiligen Stundenplan der Klasse. Die Erledigung der Hausaufgaben erfolgt im Klassenzimmer. Das sorgt für eine gute Lernatmosphäre, ausreichend Platz, die Möglichkeit allen Schülern gegebenenfalls nochmal etwas an der Tafel zu erklären und entsprechende Hilfsmittel

nutzen zu können, wie bspw. Steckwürfel, Nachschlagewerke wie Wörterbücher, Merkfolien etc... Des Weiteren haben die Schüler, die frühzeitig fertig sind, die Möglichkeit, Lernspiele wie Logico, Lük-Kasten, Little Professor oder andere schulbegleitenden Materialien in Anspruch zu nehmen

Am Nachmittag gibt es abwechslungsreiche Freizeitangebote (siehe Abschnitt 5.2.2 und 5.2.3). Dazu gibt es einen Projektplan und viele Spielbereiche. Um 16.00 Uhr schließt unsere Einrichtung.

Die Kinder werden ab der 1. Klasse mit den neuen Medien vertraut gemacht und arbeiten kontinuierlich mit Lernprogrammen, in Textverarbeitung oder im Internet.

Wir sind seit 2010 Naturparkschule Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale und seit 2016 ein „Haus der kleinen Forscher“ (Zweitertifizierung 2019).

Unsere Schule ist ein Ort des Lernens und Lebens. Mit Kopf, Herz und Hand lehren und erziehen wir unsere Kinder. Wir arbeiten auf der Basis von gegenseitiger Achtung und Toleranz, Respekt und Offenheit sowie Liebe und Zuneigung zum Kind. Ein höfliches Miteinander prägt den Schulalltag unserer kleinen Ganztagschule.

## 5.2 Handlungsleitende Prinzipien und methodische Ansätze



### 5.2.1 Kinderrechte, Demokratie und Teilhabe

Kinder haben Rechte, individuelle Meinungen, Träume und Visionen. Sie sind der Mittelpunkt unserer Arbeit. In unserer Einrichtung haben die Kinder das Recht, ihre Meinung und Interessen frei, aber angemessen zu äußern. Wir hören ihnen aufmerksam zu, nehmen sie ernst und lassen sie in ihren Angelegenheiten mitbestimmen.

Unsere Umsetzung im Alltag:

- Aufbau einer verlässlichen Beziehung zu den Kindern als Bezugs-/ Vertrauensperson
- Gemeinsames Erarbeiten von Regeln
- Vorbildfunktion der Pädagogen
- Schaffen von Freiräumen, aber auch Aufzeigen von Grenzen
- Durchführung von Gesprächskreisen, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, ihre eigene Meinung zu äußern und Konflikte zu klären
- Einbeziehung von Ideen der Kinder bei der Findung von Beschäftigungsangeboten und Projektthemen
- Beobachtung der Kinder in verschiedenen Situationen, um Interessen, Neigungen oder auch Probleme der Kinder aufzuspüren

## 5.2.2 Freizeitangebote

Wir sind uns täglich bewusst, dass unsere Schulkinder bereits vor der Ankunft in unseren Horträumen ein großes Leistungspensum in der Schule absolviert haben und bei den Hausaufgaben erneut schulische Leistungen erbringen müssen. Daher versuchen wir, auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen und speziell ihrem hohen Freizeitbedürfnis gerecht zu werden.

„Über Spielen wird oft gesprochen, als wäre es eine Auszeit vom Lernen, aber für Kinder ist das Spielen Lernen. Spielen ist in Wahrheit die Arbeit der Kinder.“

*Fred Rogers*

Das bedeutet für uns, den Kindern viel Freiraum für individuelles Spielen und Beschäftigen zu geben. Durch unser situationsorientiertes, teiloffenes Hortkonzept können die Kinder zwischen den verschiedenen Funktionsräumen oder Rückzugsorten selbst wählen. Auch die Wahl der Spielpartner kann sowohl klassen- wie auch gruppenübergreifend sein. Deshalb genügt es unserer Meinung nach nicht „nur“ Räumlichkeiten und Materialien zur Verfügung zu stellen, sondern wir wollen vor allem für eine gute Spiel- und Lernatmosphäre sorgen.

## 5.2.3 Die verschiedenen Bildungsbereiche

Dass unsere Grundschule die Titel: „Naturparkschule“ und „Bewegungsfreundliche Schule“ erhalten hat, zeigt, worin unser besonderes Augenmerk liegt: Nämlich in der Bewegung und der Achtung der Natur. So liegt es nahe, dass wir uns so viel und so oft wie möglich an der frischen Luft bewegen und auch gern den angrenzenden Wald für kleinere Ausflüge nutzen. In Zusammenarbeit mit der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ kauften wir spezielle Materialien für Experimente und Naturbeobachtungen, die wir aktiv nutzen.

Hier ein kleiner Einblick, wie und womit wir die verschiedenen Bildungsbereiche des Thüringer Bildungsplanes ansprechen:

Sprachliche und schriftsprachliche Bildung: Nutzung der Lesecke sowie der im Klassen-zimmer vorhandenen Lesespiele, Geschichten in unterschiedlichsten Formen (Mitmach-, Entspannungs- oder Bildergeschichten mit dem „Kamishibai“), Reime, Rätsel, ...

Physische und psychische Gesundheitsbildung: viel Aufenthalt und Bewegung an frischer Luft, gemeinsames Kochen und Backen / Nutzung selbst geernteter Lebensmittel aus dem Schulgarten, Bewegungs- und Sportspiele in der Turnhalle und auf dem großen Außengelände, Nutzung des Snoozlerraums und Erlernen von Entspannungstechniken...

Naturwissenschaftliche Bildung: Nutzung des Schulgartens, der Schulbibliothek und von Forscherutensilien, Beobachtungsgänge in der Natur, Projekte mit Naturführern, Waldbesuche mit unserem Förster, gemeinsames Experimentieren, Kochen und Backen...

Mathematische Bildung: Nutzung verschiedener Würfel-, Rechen-, Konstruktions- und Formlegespielen, Nutzung der Materialien von Montessori, dem Spielgeld beim Einkaufsladen, der Uhr oder der entsprechenden Computerprogramme...

Musikalische Bildung: Nutzung verschiedener Instrumente (Trommeln, Klanghölzer, Keyboards...), CD´s, Liederarbeitung und Begleitung mit Gitarre, Rhythmusübungen und Tanzen im Spiegelsaal der Turnhalle, Bewegungslieder, ...

Künstlerisch-ästhetische Bildung: Nutzung verschiedenster Bastel- und Kreativmaterialien (Farben, Papiere, Gips, Perlen, Bänder, Gummis, Naturmaterialien, Wolle), Ausprobieren vielfältiger Techniken (Origami, Flechten, Malstile...), Handarbeiten wie Perlentiere, Häkeln, Stricken...

Philosophisch- weltanschauliche Bildung: Erfahrungsaustausch/ Gespräche, Partizipation im Tagesgeschehen, Achtung der Kinderrechte

Religiöse / Zivilgesellschaftliche Bildung: Feiern kirchlicher Feiertage wie Ostern und Weihnachten, Erfahrungsaustausch / Gespräche, Nutzung verschiedener Medien zum Kennenlernen andere Kulturen und Religionen, gemeinsames Erarbeiten von Regeln...

Medienbildung: Nutzung der Lesecken, der iPads, Schauen von DVDs und Videos, Kennenlernen früherer Medien wie Schallplattenspieler, Walkmans oder alter Fotoapparate und Herstellung eigener Ton- und Bildaufnahmen (z.B. bei Projekten), Gestaltung von Plakaten, Einladungen oder kleine Flyer...

#### **5.2.4 Übergänge und Zusammenarbeit**

Im August 2010 sind die Kindertagesstätten Ruppertsdorf und Thimmendorf in die untere Etage unseres Schulgebäudes und seit August 2014 mit einem Gruppenraum der Vorschulkinder in die mittlere Etage eingezogen

##### *Vom Kindergartenkind zum Schulanfänger*

Den Kindergartenkindern unseres Hauses fällt es meistens leichter als anderen Kindern, sich in die Schule einzufinden, denn die Vorschulgruppe der Kita „Lichtblicke“ befindet sich auf derselben Etage wie die Räumlichkeiten der Schuleingangsphase. So begegnen die zukünftigen Schulanfänger schon im Kindergartenalltag ihren neuen Lehrern und Erziehern auf den Fluren und im Außenbereich. Die Vorschule wird regelmäßig in der Schulanfängerwerkstatt durch die Beratungslehrerin eingebaut. Gemeinsame Aktivitäten mit den Kindergartenkindern gehören zum Alltag der Einrichtung „Lichtblicke“.

Doch auch die zukünftigen Schüler aus anderen Kindertagesstätten erhalten im Vorfeld einen Einblick in unsere Ganztagschule. Beim Elterninfoabend wird den Eltern das Konzept vorgestellt. Im Januar findet jedes Jahr ein „Schnupperrnachmittag“ und im Frühjahr zwei Schnuppertage für die Schulanfänger statt.

##### *Vom Viertklässler zum Regel- oder Gymnasiumschrüler*

Die Lehrer der Abschlussklassen stehen gerade am Ende des letzten Schuljahres im regen Austausch mit den zukünftigen Schulen. In den Sommermonaten finden eine Abschlussfahrt mit Übernachtung sowie eine Lesenacht im Hort statt. Die Schüler und deren Eltern bereiten gemeinsam mit den Erziehern und ihrer Lehrkraft eine Abschlussfeier vor. Dazu wird im Vorfeld ein kleines Abschlussprogramm eingeübt, welches die Klasse zur Abschlussfeier ihren Eltern, Lehrern und Erziehern vorführt. Dieses tragen die Zehn- bis Zwölfjährigen auch noch einmal allen Kindern und Pädagogen bei der feierlichen Verabschiedung vor. Zu den weiterführenden Schulen pflegen wir guten Kontakt, um allen Schülern eine ordentliche Schullaufbahnpfempfehlung geben zu können. Zu dem entsprechenden Elternabend

sind die Beratungslehrer dieser Schulen eingeladen. Die 4. Klasse besucht die Tage der offenen Tür an der Regelschule und am Gymnasium. Weiterhin tauschen sich die Kollegen über den Lern- und Entwicklungsstand der Schüler aus.

### 5.2.5 Feste und Feiern

Feste stechen aus dem Alltag heraus, markieren den Tag als etwas Besonderes und helfen, Traditionen zu schaffen und zu untermauern. Für unsere Kinder sind Feste nicht nur Fixpunkte im Festjahr, sie markieren auch besondere Meilensteine. Beginnend mit der Einschulungsfeier, welche bei dem Kind das Bewusstsein stärkt, nun ein Schulkind zu sein. Die Feier soll die Freude aufs Lernen wecken und dem Schulkind helfen, erste positive Eindrücke der neuen Räumlichkeiten, Klassenkameraden, Lehrer und Erzieher sammeln zu können.

Beim Hortbegrüßungsfest lernen alle anderen Schüler der Schule die neue Klasse kennen und heißen sie mit Liedern und Spielen herzlich willkommen. Die neuen Schüler sollen spüren, dass sie nun ein fester Bestandteil unserer Ganztagschule sind. Im Oktober wollen wir die dunkle Jahreszeit mit selbst gebastelten Windlichtern oder Laternen erhellen, die Früchte des Herbstes vielfältig nutzen und es uns gemütlich machen. Verschiedene Herbstprojekte schmücken unseren Alltag.

Je nach Terminfestlegung unserer traditionellen Monatsgeburtstagsfeier im Hort, die ca. aller 2 Monate stattfindet, ist diese im Herbst auf das Thema „Halloween“ oder „Martinstag“ ausgerichtet. Im Dezember feiern wir Klassen- und Hortweihnachtsfeiern. Dazu wird schon im Vorfeld weihnachtlich eingestimmt mit Liedern, Sketchen und Basteleien. Im Februar dürfen sich die Kinder zu unserer Faschingsfeier verkleiden und bei Leckereien, Musik und lustigen Spielen einen ganzen Tag in eine andere Rolle schlüpfen. Der sogenannte „Strohwickel“ vertreibt dann am Aschermittwoch den Winter, indem er mit seinem Gefolge umherzieht. Die Kinder haben viel Spaß dabei, vor dem im Stroh eingewickelten Wesen auszureißen, um nicht schwarz angemalt zu werden. Im Frühjahr gehen wir auf Osternestsuche und schmücken unsere Schule und das Außengelände österlich. Das Schuljahr beenden wir mit einem Familienfest bzw. einer Kindertagesfeier, welche jedes Jahr neu unter einem bestimmten Motto steht. Sportwettkämpfe und Talente-Förderung wie zum Beispiel das Fest der deutschen Sprache oder eine Schulmathematikolympiade gehören ebenfalls zum Schuljahresablauf.



## 5.3 Organisation und Tagesstruktur / Freizeitangebote

### Unser Tagesablauf

Frühhort:



6:00 Uhr bis 7:10 Uhr: Die Kinder kommen selbstständig in den Frühhortraum im unteren Hortbereich und werden dort von einer Erzieherin bis zur Ankunft der Buskinder betreut.

Gleitzeit:



7:10 bis 7:35 Uhr: Alle Schüler finden sich in den Klassenräumen zusammen und bereiten sich auf den Unterricht vor. Absprachen zwischen Lehrern, Erziehern und Schülern können getroffen werden, wichtige Heimgeh- oder Abholerlaubnisse werden eingesammelt.

Unterricht:



Unterrichtsstunde / Pause	von	bis
1.Unterrichtsblock	07.35	09.10
Frühstückspause im Klassenraum	09.10	09.25
3.Stunde	09.25	10.10
Hofbewegungspause	10.10	10.30
4.Stunde	10.30	11.15
5. Stunde	11.20	12.05
6. Stunde	12.10	12.55

Mittagessen:



In der Zeit zwischen 11:45 Uhr und 13:30 Uhr geht jede Klasse zeitversetzt und gemeinsam mit ihrer Erzieherin in den Speisesaal. So kann eine harmonische und ruhige Atmosphäre zum Essen gewährleistet werden. An der Essensausgabe erhalten die Schüler ihr Essen vom Küchenpersonal. Die Kinder dürfen sich frei wählen, wo sie sitzen möchten. Lediglich der ersten Klasse sind zwei feste Tischgruppen reserviert.

Nach Unterrichtsende:

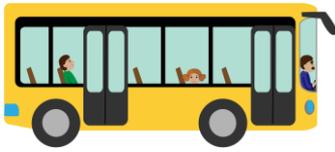
Die Hortzeit findet mit vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten und Freizeitangeboten statt.

Hausaufgaben:



Die Erledigung der Hausaufgaben erfolgt im Klassenzimmer und richtet sich zeitlich nach dem jeweiligen Stundenplan.

Busheimfahrt:



Die Kinder werden rechtzeitig von den Erziehern informiert und bis zur Busabfahrt an der Wendeschleife des unteren Eingangs begleitet. Als Warteplatz dient der Lichtflur im Eingangsbereich.

Vesper:



Die Kinder haben die Möglichkeit, ab 13.30 Uhr ihre mitgebrachten Speisen und Getränke im Innen- oder Außenbereich einzunehmen. Ganztägig werden den Schülern Tee, Wasser oder Saftschorlen angeboten.

Angebote:



14.00-15.00 Uhr Die Schüler und Schülerinnen können an verschiedenen Beschäftigungsangeboten teilnehmen. Diese Angebote orientieren sich an monatlich wechselnden Projektthemen.

Freispiel:



15.00-16:00 Uhr Die 6- bis 11-Jährigen dürfen sich frei in ihrem Hortbereich oder dem Außengelände bewegen und einer selbstgewählten Freizeitbeschäftigung nachgehen. Zwischen 14.20 und 15.45 Uhr fahren weitere Schulbusse in die Wohnorte der Schüler. Die Betreuungszeit endet spätestens 16 Uhr mit der Abholung des Kindes.

## 5.4 Zusammenarbeit mit Eltern und Förderverein

Die Zusammenarbeit mit den Eltern bildet eine wichtige Grundlage in unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit. In Elterngesprächen und Elternversammlungen tauschen wir uns über die Lernentwicklung aus und erarbeiten Ziele bzw. besprechen gemeinsame Vorhaben. Ein intensiver und regelmäßiger Austausch bildet die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Lebenserfahrungen und die Erziehungskompetenz der Eltern helfen uns, den Schulalltag so zu gestalten, dass es jedem Kind gelingt, sich gut einzugewöhnen und wohlfühlen. Zusammen mit den Eltern wollen wir den Erziehungs- und Bildungsprozess der Kinder begleiten und gestalten. Damit diese Erziehungspartnerschaft gelingen kann, bemühen wir uns um ein familienfreundliches Klima, um Transparenz unserer pädagogischen Arbeit, um eine gute Beteiligung und Mitwirkung der Eltern sowie um Beratungs- und Hilfsangebote. In besonderen Fällen müssen zum Schutz und Wohl des Kindes auch Kriseninterventionsgespräche mit Eltern geführt werden. Bei allen Gesprächsformen sind Kontinuität und eine offene Kommunikation unerlässlich. In jedem Schuljahr finden zum Schuljahresbeginn, für die zukünftigen Schulanfänger sogar noch vor dem Schulstart Elternabende sowohl mit den Lehrern als auch mit den jeweiligen Erziehern statt. Hier werden wichtige Informationen und die Beschreibung von Abläufen im Schulalltag, den Ferien usw. mitgeteilt, die vor allem für die Eltern der Schulanfänger interessant sind.

Eine große Unterstützung ist der Schulförderverein (seit 1996), der uns engagiert bei der Umsetzung unserer Arbeit zur Seite steht. Regelmäßig wird sich zu Absprachen getroffen. Auf Initiative der Eltern sammeln wir z. B. über den Förderverein Altpapier.

Genauere Informationen befinden sich auf unserer Homepage der Grundschule. Weitere Eltern als Mitglieder im SFV sind wünschenswert.

## 5.5 Verbindung zur Natur

Unsere Grundschule liegt im Grünen. Die Wiesen, Felder und Wälder im Umkreis werden intensiv für den Unterricht (Heimat- und Sachkunde, Ethik, Sport, ...) oder am Nachmittag genutzt. Wandertage oder Exkursionen mit dem Forstamt bzw. zu ortsnahen landwirtschaftlichen Betrieben werden durchgeführt. Seit Oktober 2010 sind wir Naturparkschule und haben mit dem Naturpark Thüringer Schiefergebirge/ Obere Saale eine Kooperation abgeschlossen. Im Schulgarten gibt es ein Feucht-Biotop und verschiedene Beete, die von den Kindern gepflegt werden. Ein Insektenhaus, ein großes Vogelhaus und eine Igelburg wurden aufgebaut. Viele Vogelnistkästen hängen im Schulgelände und mit einer Kamera können wir live das Brüten und die Aufzucht von Vögeln beobachten (siehe Homepage). Es wachsen viele unterschiedliche Bäume und Sträucher (Baumlehrpfad) im Gelände. Oberhalb der Laufbahn wurde eine neue Hecke gepflanzt. Dort ist unser „Grünes Klassenzimmer“ mit Sitzgelegenheiten, Forscher- und Spielbereichen entstanden. Wir sind 2016 zur bienenfreundlichen Einrichtung geehrt worden.



## 5.6 Qualitätssicherung und –entwicklung

„Qualität ist das Produkt der Liebe zum Detail“, sagt Andreas Tenzer (\*1954), deutscher Philosoph und Pädagoge.

Um qualitativ hochwertige Arbeit leisten zu können, benötigt es gute Rahmenbedingungen. Diese zu schaffen und zu erhalten, ist deshalb eines unserer Ziele, um unsere Arbeitsqualität langfristig zu sichern.

Dazu gehören zunächst einmal unsere räumlichen Bedingungen und damit verbunden das große Außenspielgelände der Schule. Zu einer schönen Tradition ist es geworden, dass Schüler, die unsere Einrichtung verlassen, etwas Bleibendes hinterlassen. So wurden schon viele tolle Projekte ehrenamtlich und mit Unterstützung des Schulfördervereines und der Naturparkverwaltung umgesetzt, wie das Pflanzen von Büschen, das Anlegen eines Sinnespfades, der Bau kleinerer Holzspielhütten, der Bau einer Terrasse mit Überdachung, eine Forscherecke usw.

Die Pflege, Wartung und Weitergestaltung dieses Außenbereichs liegt uns am Herzen, um auch den zukünftigen Schülern einen beschaulichen Außenspiel- und Bewegungsplatz bieten zu können. Auch die Innenräume wurden immer wieder den Gegebenheiten angepasst.

Die vielen Räumlichkeiten eröffnen uns die Möglichkeit, vielfältige themenbezogene Spiel- und Beschäftigungsbereiche anzubieten, in denen die Kinder der verschiedenen

Altersklassen gemeinsam und frei ihren Interessen und Neigungen nachgehen können.

Gemeinsame Dienstberatungen, wöchentliche Absprachen und Fortbildungen sind selbstverständlich für alle Pädagogen in unserer Einrichtung. Dabei ist die Evaluation der vorhandenen Bedingungen und durchgeführten Projekte ein fester Bestandteil.

Regelmäßig werden Anzeigen über schulische Höhepunkte oder zum Beispiel auch Ferienerlebnisse im Amtsblatt der Einheitsgemeinde, auch mal der Ostthüringer Zeitung und auf der Schulhomepage veröffentlicht.

## 6 Wort zum Schluss

